

Parlamentarischer Vorstoss

2020/103

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Innovative Klimaprojekte, Pflanzenkohle in der Landwirtschaft
Urheber/in:	Markus Graf
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Brodbeck, Brunner Markus, Degen Michel, Epple, Imondi, Karrer, Ritter, Schneider, Spiegel, Strub-Mathys, Trüssel, Tschudin, Weibel, Zimmermann
Eingereicht am:	13. Februar 2020
Dringlichkeit:	--

Der Gedanke der Basellandschaftlichen Kantonalbank, ihre CO₂- Emissionen durch Kompensationszahlungen in der Region zu leisten, ist vorbildlich und muss zwingend weiterverfolgt werden. Das bestehende Pilotprojekt: „Klimaschützen durch Humusaufbau in der Landwirtschaft“ stösst aber gerade in bäuerlichen Verbänden und in der Basis auf sehr viel Unverständnis. Der Mehrwert dieses Projekts für das Klima und die Natur in unserem Kanton ist äusserst fragwürdig. Deshalb sollte in diesem Zusammenhang ein alternatives Projekt mit einem besseren Wirkungsgrad und einer homogeneren Zielsetzung bei einer Neubeurteilung einfließen.

Vergasen von Holzschnitzeln:

Durch das Vergasen von Holzschnitzeln, der sogenannten Pyrolyse, entsteht hochwertige Pflanzenkohle. Holz, hauptsächlich aus dem Siedlungsgebiet, wird gehackt und getrocknet. Der Feinanteil wird genutzt um in einer Pyreg-Anlage, mittels einer thermischen Reaktion, hochwertige Pflanzenkohle herzustellen. Diese findet gerade in der Landwirtschaft einen vielseitigen Verwendungseinsatz. So wird sie häufig als Tierfutterzusatz verwendet, da sie sich positiv auf die Verdauung und Gesundheit der Tiere auswirkt. Im Stall kann sie aber auch als Streumaterial eingesetzt werden, dort vermischt sie sich automatisch mit dem Hofdünger, welcher bei der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung anfällt und dann in Form von Dünger auf die Felder ausgebracht wird. Oder sie wird in Kompostieranlagen in den anfallenden Kompost eingemischt und anschliessend ebenfalls in den Boden eingetragen. Dort fördert sie aktiv die Humusbildung und die Bodenlebewesen.

Pflanzenkohle hat so einen mehrfach positiven Einfluss auf unser Leben, mit einer sinnvollen Verwertung des regional anfallenden Energieträgers Holz. So wird CO₂ dauerhaft im Boden gebunden, die Humusbildung und Bodenfruchtbarkeit werden verbessert und damit das Klima aktiv geschützt.

Vor dem dargestellten Hintergrund ersuche ich den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob die Verwendung von Pflanzenkohle und die Förderungen von Pyrolyseanlagen, welche bestens in einen Wärmeverbund eingebettet werden könnten nicht besser geeignet sind, damit die Basellandschaftliche Kantonbank ihre CO₂- Emissionen durch Kompensationszahlungen in der Region leisten kann.